

Alte Freunde feierten Wiedersehen

2. SG lag in der altvertrauten Westkammer

An Bord des Tenders „Elbe“ gab es gestern vormittag ein frohes Wiedersehen zwischen den Männern des 2. Schnellbootgeschwaders und den in Wilhelmshaven zurückbleibenden Freunden dieses in Wilhelmshaven aufgestellten und mit den Bürgern der Stadt echt verwurzelten Geschwaders, das im Rahmen des neuen Flottenkonzeptes aus dem „angestammten“ Heimathafen Wilhelmshaven nach Olpenitz an der Ostsee verlegt wurde.

Nach einjähriger Abwesenheit lief das 2. SG jetzt kurzfristig zur Vorbereitung auf das heute beginnende

deutsch-französische Manöver „Gemex 71“ in den alten Heimathafen ein. Der Tender „Elbe“ schob sich zunächst in das Arsenal vor, lag gestern aber als „Mutterschiff“ im Päckchen vertäut mit fünf S-Booten in der Westkammer der 4. Einfahrt.

„Ich habe zur Zeit nur fünf Boote zur Verfügung“, erzählte Geschwaderkommandeur Freg.-Kpt. Kleve gestern seinen Gästen. Drei Boote stoßen nach ihrer „Verjüngungskur“ bald wieder dazu. Die alten Wilhelmshavener S-Boote machen nämlich zur Zeit eine „Überlebenskur“ durch, vor allem was die Motoren angeht.

„Unser neuer Heimathafen Olpenitz ist besser als sein Ruf“, stellte Freg.-Kpt. Kleve nachdrücklich fest. Allerdings mit Wilhelmshaven ist er wohl nicht zu vergleichen, daß räumen die S-Boot-Männer ebenfalls ein.

Und dann wurde von alten Tagen erzählt, von den 12 Jahren, da dieses Geschwader in der Jadestadt mehr oder weniger der Inbegriff der Verbundenheit zwischen Marine und Bevölkerung war und noch ist. Die Feuerschiffs-Fahrten, die Kaffeefahrten mit Angehörigen und Mitbürgern, die Geschwaderfeste, die „Tage der offenen Tür“ — all das ist Wilhelmshavenern noch in guter Erinnerung.

Aber ein kurzes Wiedersehen ändert an den Fakten nichts. Heute muß das Geschwader bereits wieder auslaufen — wenn Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht.



Unter den Signalflaggen „F-H-G“ (fröhlich, heiter und gelassen) der Geschwaderdevise gab es für die Männer des 2. Schnellbootgeschwaders im alten Heimathafen Wilhelmshaven ein fröhliches Wiedersehen. An Bord des Tenders „Elbe“, der zusammen mit den S-Booten in der Westkammer der 4. Einfahrt festgemacht hatte,

wurden alte Erinnerungen wachgerufen. Unser Foto zeigt Geschwaderkommandeur Freg.-Kpt. Kleve (2. von rechts) im Gespräch mit Regierungsrat Oskar Munske (rechts) und alten Wilhelmshavener Schnellbootoffizieren und deren Ehefrauen. WZ-Foto: Angst